

Marktbericht der Union Usego

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers**

Band (Jahr): **24 (1953)**

Heft 9

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

KONSERVEN

aller Sorten und Marken
kaufen Sie bei uns
besonders vorteilhaft!



HANS GIGER & CO. BERN

Lebensmittel-Grossimport
Gutenbergstrasse 3 Tel. (031) 2 27 35

Ich bin Altorfers
Polster-Büseli
und heisse PAX*



Immer habe ich gesagt: Lasset euch zum Schlafen Zeit. Ihr könnt ja bei der Arbeit etwas Dampf aufsetzen, das wäre manchmal ganz gut. Aber mit Schlafzeit sollte man nicht geizen, gewinnt der Mensch doch im Schlaf seine besten Kräfte wieder — am sichersten, wenn er auf einer PAX-Matratze schläft.

* PAX-Federeinlage-Obermatratzen:
Inbegriff des Wohlbehagens

Verkauf der PAX-Obermatratzen: durch die Fachgeschäfte
Bezugsquellen: Altorfer AG, Wald (Zürich), Tel. (055) 3 14 10

lichen Spielstunden und -Abenden im Kreise seiner Jugendgruppe mit nach Hause nehmen kann.

Spiele zur Aufmunterung und Erwärmung einer noch etwas steifen Gesellschaft, zum Beruhigen und Beschwichtigen einer übermütigen Rasselbande sind für den Jugendleiter ebenso wichtig wie die vielen Spiele zur Entwicklung der Sinnesorgane, der körperlichen Behendigkeit, des Charakters, der Ausdrucksfähigkeit durch Sprache und Mimik, sowie die mannigfachen Spiele zur Vertiefung von Kenntnissen auf den verschiedensten Gebieten. Auch einige Tanz- und Singspiele zur Auflockerung sollen nicht fehlen.

Kurz — wir werden lernen, dass es wenig braucht, um froh zu sein, dass man aber das wenige doch wissen und üben muss.

Beginn: Samstag, 3. 10. 1953 um 15 Uhr, Gasthof Löwen, Andelfingen.

Schluss: Sonntag, 4. 10. 1953, um 17 Uhr.

Unterkunft: Soweit möglich in Freiquartier.

Kosten: Tagungsbeitrag und Verpflegung Fr. 12.—.

Anmeldung: Auf untenstehendem Abschnitt bis 20. September 1953 an Pro-Juventute-Freizeit-Dienst, Seefeldstrasse 8, Zürich 8.

Anmeldung zur Teilnahme am Spielkurs des Freizeit-Dienstes Pro Juventute vom 3./4. Oktober 1953 in Andelfingen.

Name:

Jahrgang:

Wohnort:

Strasse:

Unterkunft in Freiquartier* / sorgt selbst für Unterkunft*.

Bemerkungen:

Unterschrift:

* Gewünschtes bitte unterstreichen.

*

Die Redaktion veröffentlicht sehr gern diese Einladung, da sie weiss, dass die Teilnahme für den gesamten Leserkreis des Fachblattes, für alle Altersstufen sich lohnen wird, und dass sich die Leitung des Freizeit-Dienstes von Pro Juventute besonders darüber freuen wird, wenn sich recht viele Teilnehmer aus Heimen und Anstalten rechtzeitig melden.

Marktbericht der Union Usego

Olten, 26. August 1953.

Zucker

Der seit anfangs August herrschende feste Ton an der New-Yorker-Börse blieb im grossen und ganzen — unbedeutende Schwankungen ausgenommen — unverändert.

Wenn auch die Nachfrage in der letzten Zeit fühlbar schwächer wurde und die Käufer offensichtlich eine abwartende Haltung einnehmen, so ist doch deutlich erkennbar, dass die Produzentenländer, namentlich

Cuba, von der Internationalen Zuckerkonferenz in London günstige Resultate erhoffen, welche den Markt entsprechend beeinflussen könnten.

In Erwartung einer guten Rübenzucker-Ernte haben bereits einige Länder neuerntige Ware für Oktober-Abladung zu etwas niedrigeren Preisen angeboten.

Bis zur neuen Ernte im Oktober rechnet man mit keinen wesentlichen Preisänderungen.

Kaffee

Situation unverändert fest.

Eine Teil-Abwertung der brasilianischen Währung rief einen starken Preisrückgang an der New-Yorker-Kaffeebörse hervor. Die Notierungen erholten sich aber sehr rasch, nachdem sich erwies, dass die Pflanze aus der erfolgten Währungsmanipulation den Nutzen nur ihrem eigenen Sack zukommen lassen wollten.

Auf die Nachricht hin, dass Deutschland anfangs September eine Einkaufs-Ausschreibung für zentral-amerikanische Kaffees hat, zogen auch die Preise für diese Provenienzen erheblich an. Zufolge der in Kraft getretenen Kaffeesteuersenkung in Westdeutschland erwartet man dort eine starke Konsumsteigerung.

Tee

Lage weiterhin fest.

Die Nachfrage nach feinen Tees ist sehr gross. Gute Ceylon aus der Sommerspitze sind dieses Jahr eher knapp. Feinste Darjeelings aus zweiter Pflückung werden zurzeit mit aussergewöhnlich hohen Preisen notiert.

Arachidöl

Das Angebot ist verhältnismässig knapp und dementsprechend die Preise sehr fest, eher sogar steigend.

Reis

Auf dem italienischen Markt sind die Preise seit Jahresbeginn ständig gestiegen. Die Exportmengen von Originario der alten Ernte sind heute gänzlich ausverkauft und die feinen Reise auf kleinste Bestände zurückgegangen, bei entsprechend steigenden Preisen. Auch sollen die restlichen Quantitäten qualitativ kaum mehr befriedigen.

Die Vorräte an Originario in der Schweiz sind ebenfalls ungenügend, und die Lieferungen ab schweizerischen Reismühlen — sofern solche noch etwas anzubieten haben — erfolgen auf Basis von Höchstpreisen.

Der neuen Ernte stellt man eine günstige Prognose. Man rechnet quantitativ und qualitativ mit einer grossen und guten Ernte. Die Preisentwicklung hängt ganz von der Nachfrage des Fernen Ostens ab, welche gross sein dürfte, weil dort das italienische Rundkorn bevorzugt wird.

Es ist uns bestätigt worden, dass das System der Quartals-Export-Kontingente wiederum in Kraft treten wird.

Im Gegensatz zu Italien haben die amerikanischen Reismühlen bereits Notierungen für neuerntigen Caroliner Reis herausgegeben, welche im Vergleich zu den letztjährigen Preisen einen deutlichen Rückgang aufweisen, dies namentlich als Folge der schwächeren Nachfrage aus dem Fernen Osten für diese Reissorten.

Frischfrüchte und Gemüse:

Aprikosen. Die Ernte ist sozusagen beendet. Wir halten es nicht für nötig, zu den Ausschreitungen im Wallis auch noch Stellung zu nehmen, die Presse hat

PHAG



E. Meyer / BECKHOFF



Seit 50 Jahren haben sich die
**GRANOSE-FLOCKEN
PHAG**

bestens bewährt. Diese leichtverdaulichen, knusperigen Flocken, aus dem ganzen Weizenkorn hergestellt, sind etwas Herrliches für jung und alt, Gesunde und Kranke. Ein Birchermüsli, Joghurt oder Fruchtsaft mit GRANOSE-FLOCKEN, besonders für die warmen Tage, bilden eine ideale Nahrung.

**FABRIK HYGIENISCH-DIÄTETISCHER
NAHRUNGSMITTEL / GLAND (WAADT)**

Herbstsalat

**Tomaten — Gurken — Kartoffeln —
Endivien — Rote Randen — Sellerie**

ergeben einen mundigen gemischten Salat. Zu diesem Salat sollten Sie aber

Saucenpulver

DAWA

verwenden, er wird dann besonders würzig. Auch können Sie nach Gutdünken mehr oder weniger Oel zugeben.

Mit **Saucenpulver DAWA**, die Kilopackung zu Fr. 9.50, lassen sich 20 Liter Salatsauce zubereiten, der Liter kommt maximal auf Fr. 1.— zu stehen.

Saucenpulver DAWA ist direkt zu beziehen bei

Dr. A. Wander AG, Bern

Telephon (031) 5 50 21

Ein neues Einmachglas!

Bülach- Universal

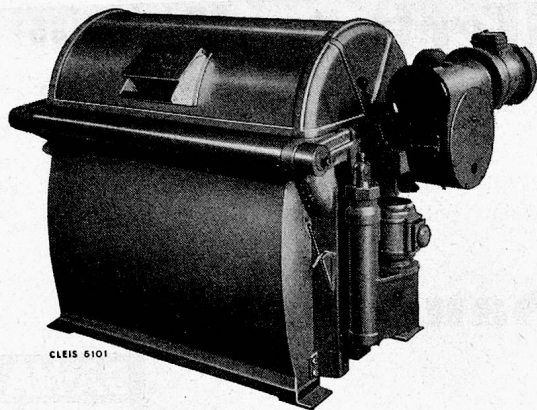
mit 8 cm
Öffnung



Seine besonderen Vorteile:

Leichtes Füllen, Entleeren und Reinigen, da die Hand bequem eingeführt werden kann. Das neue Glas eignet sich wie seine Vorgängerin, die Einmachflasche «Bülach» mit 6 cm Öffnung, besonders gut zum Heisseinfüllen von Früchten, Tomaten und Konfitüren. Erhältlich in den Grössen von 1, 1½, 2 und 5 Litern bei den Wiederverkäufern der Einmachartikel «Bülach». Verlangen Sie dazu die neue blaue Broschüre «Einmachen leicht gemacht», Ausgabe 1952. Preis 50 Rp. Das Büchlein liefern wir auch direkt ab Fabrik gegen Einsendung von Briefmarken.

Glashütte Bülach



Neuzeitliche Wäschereianlagen
Waschmaschinen
Zentrifugen
Mangen

A. CLEIS AG. SISSACH

WÄSCHEREIMASCHINEN-FABRIK

Gegründet 1872

Telephon (061) 7 42 07

dies ja bereits eingehend getan. Festhalten möchten wir lediglich, dass die Lieferungen nicht befriedigten. Die Ware war schlecht sortiert, unreife und angefaulte Früchte nicht selten in I. Qualität. Hoffen wir, dass von kompetenter Stelle die nötigen Vorkehrungen getroffen werden, die nächstes Jahr für gesunde und reife Ware bürgen. Schöne Aprikosen finden Absatz. Wer möchte denn im Winter den feinen Dessert «Selbst sterilisierte Aprikosen» oder Aprikosenkompott von unsern Konservenfabriken missen?

Zwetschgen. Im Gegensatz zum Kernobst, haben die Zwetschgen den Frühlingsfrost gut überstanden. Wir rechnen dieses Jahr mit einer Grosseernte. Bühlerzwetschgen werden in grossen Mengen angeboten. Wie verlautet, fanden grosse Quantitäten nur den Weg ins Fass, infolge Ueberangebot. Dieses Jahr sind die Zwetschgen nicht nur gut, sondern auch billig. Also . . . profitieren.

Tomaten. Die Ernte im Tessin ist schon bald beendet. Das Wallis fängt nur langsam an. Zwischenhinein «Krieg» um Einfuhrbewilligungen. Bald sollte genügend Ware verfügbar sein.

Blumenkohl. Die Produktion ist gegenwärtig sehr gross. Wallis und Genf bieten grosse Mengen an. Auch das Bernbiet meldet Ueberschuss. Die Nachfrage ist jedoch äusserst gering, was mit der Witterung zusammenhängen mag. Preise günstig.

Speisekartoffeln. Die bisher ständige Gefahr der Phythophthora macht sich nicht mehr stark bemerkbar. Vorsicht ist jedoch immer noch am Platze. Gut vorgelagerte Ware allein schützt vor Verlust. Die Anfuhrungen sind ziemlich gross.

Tafeltrauben. Jetzt sind sie billig, dazu gut und süss. Es sind italienische und französische Chasselas, die sich hauptsächlich den Rang streitig machen. Auch blaue Trauben sind auf dem Markt, jedoch nicht sehr gefragt.

Frischgemüse. Gurken, Zucchetti, Lauch, Fenchel und Sellerie werden in genügenden Mengen zu normalen Preisen angeboten.

Eine interessante Freizeitbeschäftigung

wurde an der «Ra-Ha»-Ausstellung in Zürich durch die Firma G. Frey-Kronenberg in Weinfelden gezeigt und ist von den Besuchern sehr beachtet worden. Nicht nur Frauen, auch Herren haben die ausgestellten Teppiche bewundert, die alle von den Besitzern in ihren freien Stunden selber angefertigt wurden. Die leichte und kurzweilige Handarbeit wurde auch vorgeführt, was ermöglichte, sich mit der interessanten Arbeitsmethode vertraut zu machen. Erfreulicherweise hat sich in den letzten Jahren gezeigt, dass solche Handarbeiten mehr denn je geschätzt werden, ganz besonders wenn man auf solche leichte Weise das Angenehme mit dem Nützlichen und Währschaftlichen verbinden kann. Die Firma Frey-Kronenberg in Weinfelden hat hiezu sehr viel beigetragen. Sie liefert die Materialien für die beliebte «EFKA»-Teppichhandarbeit, wie Sticknadel, vorgezeichneten Grundstoff, lichtechte und mitinierte Wolle.

Nicht nur als Freizeitbeschäftigung, sondern auch als Tages-Arbeit für Insassen in Heimen und Anstalten eignet sich die «EFKA»-Handarbeit vortrefflich.